

UNSERE ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN AUS DEM ERSTEN QUARTAL



Wer wir sind

Die NFON AG (kurz: «NFON») mit Hauptsitz in München wurde 2007 gegründet und ist der einzige paneuropäische Cloud-PBX-Anbieter: NFON zählt über 30.000 Unternehmen in 14 europäischen Ländern zu ihren Kunden. Darüber hinaus verfügt die NFON über ein starkes Partnernetzwerk von über 2.000 Partnern. NFON bietet mit Cloudya eine einfache, unabhängige und verlässliche Lösung für moderne Cloud-Businesskommunikation. Weitere Premium- und Branchenlösungen ergänzen das Portfolio im Bereich Cloud-Kommunikation. Mit unseren intuitiven Kommunikationslösungen ermöglichen wir es Europas Unternehmen, jeden Tag ein wenig besser zu werden. NFON ist die neue Freiheit der Businesskommunikation.

Kennzahlen

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in %
Umsatz	12,1	10,0	21,2
Wiederkehrender Umsatz	10,4	8,0	29,9
Anteil in % vom Gesamtumsatz	86	81	
Nicht-wiederkehrender Umsatz	1,7	1,9	-10,7
Anteil in % vom Gesamtumsatz	14	19	
Seats	390.826	269.392	45,1

INHALT

Unternehmen	4
Vorwort	4
Quartalsmitteilung 1/2019	6
Geschäftsverlauf	6
Ertragslage	6
Erwartungsgemäße Entwicklung des Seatwachstums	6
Sonstige betriebliche Erträge	7
Materialaufwand	7
Personalaufwand	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8
EBITDA, EBIT, Konzerngewinn /-Verlust	8
Finanz- und Vermögenslage	8
Nachtragsbericht	9
Prognosebericht	9
Konzernzwischenabschluss	11
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2019	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2018	17

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser!

NFON ist nun ziemlich genau seit einem Jahr an der Börse und wir haben seither alle selbstgesteckten Ziele erreicht. Operativ haben wir unsere Prognose 2018 erfüllt und erwarten für 2019 noch einmal eine deutliche Beschleunigung des Wachstumstempos. Die Entwicklungen im ersten Quartal 2019 zeigen: Wir befinden uns absolut im Plan!

So erhöhte sich die Zahl der bei unseren Kunden installierten Nebenstellen (Seats) gegenüber dem Vorjahr um 45 % auf über 390.000 Seats. Zu diesem Anstieg trug neben dem organischen Wachstum auch die Übernahme der Deutsche Telefon Standard AG (DTS) bei, die erstmals zum 01. März 2019 in der NFON Gruppe vollkonsolidiert wird. Durch den Spezialisten für SIP-Trunk-Technologie haben wir jedoch nicht nur die Anzahl der Seats zusätzlich gesteigert und unser Cloud-Produktportfolio komplementär ergänzt. Hinzu kommen über 35.000 SIP-Trunk-Channels sowie der Ausbau unseres europaweiten Partnernetzwerk auf über 2.000 Partner.

Der Umsatz in den ersten drei Monaten 2019 belief sich auf 12,1 Mio. Euro, dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von rund 21 %. Die Umsätze der DTS sind im ersten Quartal 2019 lediglich für den Monat März enthalten. Ab dem zweiten Quartal wird die DTS nun vollumfänglich zum angestrebten Wachstum 2019 beitragen. Die wiederkehrenden Umsätze der NFON Gruppe steigerten wir erneut überproportional um rund 29 % auf 10,4 Mio. Euro. Mit 86 % liegt der Anteil wiederkehrender Umsatzerlöse am Gesamtumsatz oberhalb der für 2019 prognostizierten Spanne und ist Ausdruck der hohen Zufriedenheit und Treue unserer Kunden.



Hans Szymanski,
Chief Executive Officer



Jan-Peter Koopmann,
Chief Technology Officer



César Flores Rodríguez,
Chief Sales Officer

Diese Leistung der ersten drei Monaten 2019 ist eine ausgezeichnete Basis für das in diesem Jahr erwartete sehr dynamische Wachstum. Hierfür haben wir im vergangenen Jahr durch die konsequente Umsetzung unserer Strategie die entsprechenden Weichen gestellt: Mit dem neuen NFON Kernprodukt Cloudya, der eingeleiteten internationalen Expansion in Italien und Frankreich sowie der Übernahme der DTS.

Wir wollen die Nummer 1 für Cloud-Telefonie in Europa werden. Als einziger paneuropäischer Cloud-PBX Anbieter bedienen wir bereits heute über 30.000 Unternehmenskunden in 14 europäischen Ländern. Wir sind davon überzeugt, dass wir die richtigen strategischen Weichen für eine langfristig erfolgreiche Unternehmensentwicklung im Interesse aller Aktionäre gestellt haben. Der bisherige unternehmerische Erfolg bestätigt uns darin und wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg an die Spitze der europäischen Cloudtelefonie begleiten!

Ihr,

Hans Szymanski, Jan-Peter Koopmann und César Flores Rodríguez

Geschäftsverlauf

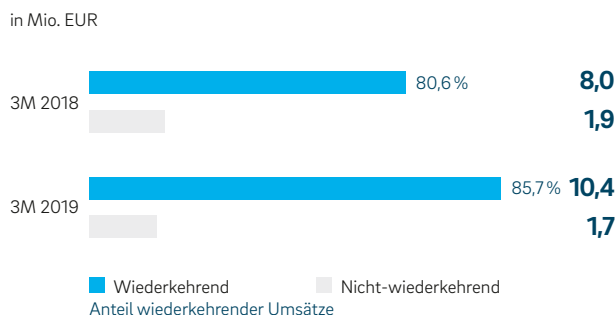
in Mio. EUR	3M 2019	3M 2018
Umsatzerlöse	12,1	10,0
Materialkosten	-2,7	-2,6
Rohertrag	9,4	7,4
Sonstige betriebliche Erträge	0,1	0,2
Personalaufwand	-5,5	-4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,6	-3,9
EBITDA	-1,7	-0,5
Adj. EBITDA	-0,9	0,1
Abschreibungen und Wertminderungen	-0,5	-0,2
EBIT	-2,3	-0,7
Nettozinsaufwand	-0,1	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,3	0
Konzernverlust	-2,0	-0,8

Ertragslage

Die NFON AG erzielt Umsatzerlöse mit der Erbringung von Telefoniedienstleistungen sowie mit dem Verkauf von Hardware und anderen Dienstleistungen. Im ersten Quartal 2019 betragen die Umsatzerlöse 12,1 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese somit um 21,2 % gestiegen. Das Umsatzwachstum in den ersten drei Monaten beruhte vorwiegend auf der Akquise neuer Kunden, einem Anstieg der installierten Nebenstellen (Seats) innerhalb des bestehenden Kundenstamms, insbesondere in Deutschland, UK und Österreich sowie der Erweiterung des Produktportfolios. Darüber hinaus werden infolge der Übernahme sämtlicher Anteile an der Deutschen Telefon Standard AG, Mainz (DTS) zum 01. März 2019 deren Geschäftszahlen im Abschluss des Konzerns seit diesem Zeitpunkt vollkonsolidiert. Insofern zeigt sich bei den Zahlen des ersten Quartals 2019 ein erster Effekt der Integration der DTS in die NFON Gruppe.

Anteil wiederkehrender Umsätze deutlich über prognostizierter Spanne

Wiederkehrende / nicht-wiederkehrende Umsätze



Die wiederkehrenden Umsätze setzen sich im Wesentlichen aus der monatlichen Zahlung einer festen Lizenzgebühr pro Seat zuzüglich einer festen oder volumenabhängigen Gebühr für die Nutzung von Sprachtelefonie zusammen. Mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 85,7% (Vorjahr: 80,6%) liegt der Anteil wiederkehrender Umsätze derzeit deutlich über der für das Gesamtjahr 2019 prognostizierten Spanne zwischen 75% und 80%.

Der für die Entwicklung der Umsätze typische kumulative Effekt bezogen auf die im Jahresverlauf hinzugewonnenen Nebenstellen (Seats) wird durch die Entwicklung der in den einzelnen Quartalen des Berichtszeitraums erwirtschafteten wiederkehrenden Umsätze deutlich. Zu den nicht wiederkehrenden Umsätzen zählen u. a. Umsätze aus dem Verkauf von Endgeräten (Telefone, Softclients für PCs und Smartphones) und der einmaligen Aktivierungsgebühr pro Nebenstelle bei Erstanschluss. Der Rückgang der nicht wiederkehrenden Umsätze im Vergleich zur Vorjahresperiode (-10,7%) erklärt sich insbesondere durch den geringeren Umsatz mit Endgeräten.

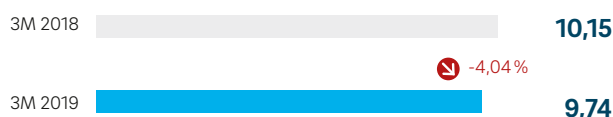
Erwartungsgemäße Entwicklung des Seatwachstums

Die Gesamtanzahl der Seats beträgt zum Ende des ersten Quartals 2019 390.826 und liegt damit um 45,08 % höher als zum Ende des ersten Quartals 2018. Die Entwicklung belegt den zunehmenden Bedarf an Cloud-Telefonanlagen im Bereich der Geschäftskunden. Zugleich unterstreicht sie den hohen Zufriedenheitsgrad der sehr loyalen NFON-Kunden. Erstmals wurden die Seats der Deutschen Telefon Standard AG integriert.

Seatwachstum erwartungsgemäß



ARPU: Erwartungsgemäße Entwicklung des durchschnittlichen ARPU in EUR



Die NFON nutzt den durchschnittlichen wiederkehrenden Umsatz über alle Leistungen, Vertriebskanäle und Länder pro Nutzer (Seat), den sogenannten „ARPU“ (Average Revenue Per User), um die operative Leistung des laufenden Geschäfts aus dem Kerngeschäft der NFON AG, der Cloud Telefonie zu messen.

Aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der Deutschen Telefon Standard AG (DTS oder DTS AG) sieht die NFON AG die Notwendigkeit, den bisher genutzten Leistungsindikator ARPU näher zu spezifizieren. Mit der Akquisition der DTS AG hat die NFON AG zusätzliches Potenzial zur Erhöhung der Seat-Basis erworben. Diese Seat-Basis ergibt sich nicht nur aus der Gewinnung neuer Cloud-Telefonie-Nutzer, sondern auch aus der potenziellen Umwandlung der bestehenden SIP-Trunk-Channels in Seats, die bis zur Umwandlung nicht zu den Seats gerechnet werden. Für den Fall der Umwandlung ändert sich die Lizenzgebühr, nicht aber die Nutzung der Sprachminuten.

Der ARPU berechnet sich aus dem Quotienten des durchschnittlichen wiederkehrenden Umsatzes von Seats und SIP-Trunks pro Monat abzüglich der wiederkehrenden Umsätze aus den SIP-Trunk-Lizenzgebühren in Relation zu der durchschnittlichen Anzahl an Seats pro Monat einschließlich der Umsätze und Seats von Kunden, die in Vertragsbeziehungen mit den Wholesale-Partnern der NFON stehen.

Die sich sehr erfolgreich entwickelnde Partnerschaft mit den Wholesale-Partnern nimmt zugleich einen maßgeblichen Einfluss auf die ARPU-Entwicklung. Zum einen werden hier auf Grund der hohen Anzahl an verkauften Nebenstellen rabattierte Preise vereinbart, zum anderen beziehen diese Partner teilweise die Sprachminuten nicht über NFON. In Summe werden mit dem wachsenden Anteil an Nebenstellen, die über Wholesale-Partner abgerechnet werden, im Durchschnitt geringere ARPUs generiert. Auch die erstmalige Konsolidierung der DTS zeigt sich in einem leichten Abschlag auf den blended ARPU, da die DTS ihre Seats im mittleren Preissegment anbietet. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 10,15 Euro (gleicher Wert nach alter und neuer Ermittlungsmethode) lag der ARPU im 1. Quartal 2019 bei 9,74 Euro. Diesem Trend wirkt die NFON durch den zunehmenden Verkauf von Premium-Lösungen entgegen, mit denen das Unternehmen wiederum einen zusätzlichen ARPU erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 0,1 Mio. EUR nur leicht unter den Erträgen des Vorjahresquartals.

Materialaufwand

In der Berichtsperiode stieg der Materialaufwand von 2,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum unterproportional zum Umsatz um rund 4 % auf 2,7 Mio. EUR. Hieraus resultiert eine gegenüber dem Vergleichszeitraum geringere Materialaufwandsquote von 22,2 % (Vorjahr: 25,9 %). Sie verhält sich planungskonform innerhalb der regulären Schwankungsbreite.

Personalaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl an Mitarbeitern um 63,2 % von 204 auf 333. Im Wesentlichen wurde Personal im Bereich Vertrieb aufgebaut. Das erklärt die deutliche Erhöhung des Personalaufwands. Der Personalaufwand erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 33 % auf 5,5 Mio. EUR (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR). Gründe für den deutlichen Anstieg sind zum einen der kontinuierliche, strategische Personalausbau sowie die Integration der DTS im März des Berichtszeitraums. In den ersten 3 Monaten 2019 wurden zudem Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Anfang 2019 implementierten Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm erfasst. Im Vorjahreszeitraum betragen die Aufwendungen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung 0,1 Mio. EUR. Des Weiteren enthalten die Personalaufwendungen im Berichtszeitraum 0,1 Mio. EUR Boni im Zusammenhang mit einem Retentionprogramm für Führungskräfte. Bereinigt um diese Einmaleffekte (Adjustments), erhöhten sich die Personalkosten im Vorjahresvergleich um 29,3 % auf 5,3 Mio. EUR. Dies entspricht einer bereinigten Personalaufwandsquote gemessen am Umsatz von 43,6 % nach 40,9 % im Vorjahreszeitraum.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR). Das liegt im Wesentlichen an den erhöhten Aufwendungen für Marketing und der infolge des erhöhten Umsatzes gestiegenen Aufwendungen für den Vertrieb.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des ersten Quartals 2019 Beratungskosten i.H.v. 0,5 Mio. EUR, die im Zuge der Akquisition der DTS zum 01. März zu tragen waren. Im Vorjahr waren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang in Höhe von 0,5 Mio. EUR enthalten.

Bereinigt um diese Einmaleffekte (Adjustments), erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Quartal 2019 um 55,6 % auf 5,1 Mio. EUR. Dies entspricht einer bereinigten Quote gemessen am Umsatz von 42,1 % nach 32,8 % im Vorjahreszeitraum.

Marketingaufwand

Planmäßig hat die NFON in den ersten drei Monaten 2019 im Zuge der Wachstumsstrategie noch stärker in Marketing investiert. Der Marketingaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 113 % auf 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

Vertriebsaufwand

Der Vertriebsaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum 2019 auf 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR). Gemessen am Umsatz entspricht dies einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum stabilen Quote von rund 11 %. Im Vertriebsaufwand enthalten sind dabei vor allem Provisionsausschüttungen an die Vertriebspartner der NFON AG, welche prozentual an den Umsätzen beteiligt werden.

Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Berichtszeitraum 0,5 Mio. EUR und liegen damit um 0,4 Mio. EUR über denen im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Ursächlich hierfür ist vor allem die erstmalige Anwendung des IFRS 16 im Berichtszeitraum wodurch Aufwendungen im Zusammenhang mit bestimmten Miet- bzw. Leasingverträgen (für Büroräume und Fahrzeuge) nicht wie bislang im sonstigen betrieblichen Aufwand sondern infolge der Aktivierung der Nutzungsrechte der entsprechenden Miet- bzw. Leasingobjekte und der Passivierung der entsprechenden Miet- bzw. Leasingverpflichtungen in den planmäßigen

Abschreibungen und den Zinsaufwendungen enthalten sind. Die planmäßigen Abschreibungen haben sich in diesem Zusammenhang um 0,3 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr erhöht.

Künftig werden die planmäßigen Abschreibungen zusätzlich durch die planmäßige Abschreibung des im Rahmen der DTS- Kaufpreisallokation erfassten Kundenstamms belastet. Im Berichtszeitraum war der entsprechende Effekt aufgrund der lediglich 4 Wochen umfassenden Abschreibungsdauer von untergeordneter Bedeutung.

EBITDA, EBIT, Konzerngewinn / -Verlust

in Mio. EUR	2019	2018
EBITDA	-1,7	-0,5
Adjustments		
IPO-Kosten (sbA)	0	0,5
Retention-Bonus	0,1	0
Stock OptionS/ ESOPS	0,2	0,1
Aufwendungen für Erwerb DTS	0,5	0
Summe Adjustments	0,8	0,6
EBITDA adjusted	-0,9	0,1
EBIT	-2,3	-0,7
Konzernverlust	-2,0	-0,8
Konzernverlust adjusted	-1,2	-0,1

Finanz- und Vermögenslage

Im Berichtszeitraum gab es keine Liquiditätsengpässe. Die Gesellschaft ist im Berichtszeitraum ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen. Zum Bilanzstichtag bestanden liquide Mittel in Höhe von 31,2 Mio. EUR.

Mittelherkunft und -verwendung

Seit dem 11. Mai 2018 ist die Gesellschaft an der Frankfurter Börse im Prime Standard notiert. Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 14.091.554,00 EUR.

Zur Finanzierung nutzte die NFON AG in den ersten drei Monaten 2019 in erster Linie die Einnahmen aus dem Börsengang sowie Kreditvereinbarungen mit Kreditinstituten. Im ersten Quartal 2019 wurde eine bestehende Kontokorrentlinie i.H.v. 4 Mio. EUR aufgelöst und durch eine Akquisitionskreditlinie i.H.v. 10 Mio. EUR ersetzt, welche im Zuge der Akquisition der DTS nahezu ausgeschöpft wurde.

Die im Berichtszeitraum getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen von insgesamt 0,5 Mio. EUR flossen vor allem in die IT-Infrastruktur und dienten außerdem dem Aufbau der neuen Landesgesellschaften in Italien und Frankreich. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betreffen vor allem aktivierte F&E-Leistungen.

Auswirkungen IFRS 16

NFON wendet seit 1. Januar 2019 die neuen Regelungen zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 (Leasingverhältnisse) an. Leasingnehmer müssen nach diesen Regelungen für grundsätzlich alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit erfassen. Hieraus resultieren seit dem 1. Januar 2019 zu bilanzierende Nutzungsrechte im Sachanlagevermögen sowie als Finanzverbindlichkeiten zu bilanzierende Leasingverbindlichkeiten.

Im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 werden zum 31. März 2019 im Sachanlagevermögen Nutzungsrechte für Gebäude von 5,2 Mio. EUR sowie für Fahrzeuge von 0,3 Mio. EUR ausgewiesen. Auf der Passivseite wurden entsprechend langfristige Finanzverbindlichkeiten von 4,2 Mio. EUR sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten von 1,4 Mio. EUR erfasst. Im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Ertragslage wird auf die Ausführungen unter den planmäßigen Abschreibungen verwiesen.

Erwerb Deutsche Telefon Standard AG

Die aus dem Erwerb der DTS resultierenden stillen Reserven wurden zum 31. März 2019 mit 12,1 Mio. EUR im Geschäfts- oder Firmenwert sowie mit 5,0 Mio. EUR im Kundenstamm erfasst. Daneben sind in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stille Lasten in Höhe von 0,3 Mio. EUR bilanziert.

Eigenkapital

Zum 31. März 2019 betrug das Grundkapital der NFON AG 14,1 Mio. EUR, eingeteilt in 14.091.554 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag. Das Eigenkapital ist zum 30. März 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 0,8 Mio. EUR auf 44,4 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der im Zusammenhang mit dem DTS-Erwerb erfolgten Kapitalerhöhung. Gegenläufig wirkt sich der Konzernfehlbetrag des Berichtszeitraums aus.

Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2019 ergaben sich keine Sachverhalte, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Prognosebericht

Erwartete Geschäftsentwicklung der NFON-Gruppe Für die weitere Entwicklung der NFON-Gruppe als derzeit einzigem paneuropäischen Anbieter von Telefonanlagen aus der Cloud eröffnet sich die Chance deutlich stärker zu wachsen als der europäische Gesamtmarkt. Daher plant das Unternehmen auf Basis der im vergangenen Geschäftsjahr 2018 ausgerollten Wachstumsstrategie im laufenden Geschäftsjahr mit einem beschleunigten Wachstum. Schon im vergangenen Geschäftsjahr konnten erste positive Effekte der deutlich intensivierten Marketingaktivitäten festgestellt werden. Diese Aktivitäten wurden zu Beginn 2019 noch einmal erhöht und werden auf die neuen Länder wie Italien und Frankreich ausgedehnt werden. Der Aufbau der neuen Vertriebsgesellschaften in diesen beiden Ländern wird zunächst noch Investitionen erfordern, dennoch geht die NFON davon aus, dass auch schon in diesem Jahr erste Kunden an die NFON-Cloud angebunden werden. Für 2019 plant die NFON darüber hinaus weitere Services über das neue Kernprodukt Clouyda anzubieten. Geplant sind hierbei Services wie Chat oder Messaging. Einen wesentlichen Effekt auf die Geschäftsentwicklung wird die Integration der Deutsche Telefon Standard AG in die NFON-Gruppe haben. Dieser spiegelt sich in der Prognose für das Geschäftsjahr 2019 wider.

Auf Basis des erfolgreichen Geschäftsjahres 2018 mit einem Umsatz von 43,0 Mio. EUR und der fortschreitenden Umsetzung der Wachstumsstrategie geht das Unternehmen gestärkt in das nächste Geschäftsjahr 2019 und forciert sein dynamisches Wachstum. Für 2019 erwartet der Vorstand eine deutliche Beschleunigung des Wachstumstempos gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2018. Beim Umsatz plant das Unternehmen daher für 2019 mit einer Wachstumsrate zwischen 40% und 45% gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2018 trugen die meisten der im Segmentbericht aufgeführten Tochtergesellschaften zum organischen Wachstum der Umsatzerlöse bei. Für das Geschäftsjahr 2019 wird eine ähnliche Entwicklung erwartet. Die sich im Aufbau befindende NFON Iberia SL bildet hier eine Ausnahme. Typischerweise verfügen Gesellschaften, die ihre Seat-Basis erst entwickeln, über einen höheren Anteil nicht-wiederkehrender Umsätze. Hinsichtlich der bei den Kunden betriebenen Seats plant die NFON AG im Gesamtjahr 2019 mit einem Wachstum in Höhe von mindestens 45%.

KONZERN ZWISCHEN- ABSCHLUSS

<u>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</u>	11
<u>Konzernbilanz</u>	12
<u>Konzern-Kapitalflussrechnung</u>	14
<u>Konzern-Eigenkapitalveränderungs- rechnung 2019</u>	16
<u>Konzern-Eigenkapitalveränderungs- rechnung 2018</u>	17

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2019

in TEUR	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.03.2018
Umsatzerlöse	12.098	9.979
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9	0
Sonstige betriebliche Erträge	55	155
Materialaufwand	-2.681	-2.580
Personalaufwand	-5.529	-4.160
Planmäßige Abschreibungen	-548	-159
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.642	-3.893
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3	0
Sonstiger Steueraufwand	-3	-1
Erträge aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Zinsergebnis und Ertragsteuern	-2.254	-659
Zinsen und ähnliche Erträge	4	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-73	-49
Zinsergebnis	-70	-46
Ergebnis vor Ertragssteuern	-2.323	-705
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	318	-53
Konzern-Jahresfehlbetrag	-2.006	-758
Zurechenbar:		
den Anteilseignern des Mutterunternehmens	-2.006	-758
Sonstiges Ergebnis (das in den Gewinn oder Verlust umgliedert wird)	159	-32
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	159	-32
Gesamtergebnis	-1.846	-790
Zurechenbar:		
den Anteilseignern des Mutterunternehmens	-1.846	-790
Nettoverlust je Aktie, unverwässert	-0,14	-0,27
Nettoverlust je Aktie, verwässert	-0,14	-0,27

Konzernbilanz

zum 31.03.2019

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	7.757	1.352
Immaterielle Vermögenswerte	19.725	233
Aktive latente Steuern	459	203
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	142	99
Summe langfristige Vermögenswerte	28.082	1.886
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	232	92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.752	5.859
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	391	390
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.239	1.605
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.155	41.436
Summe kurzfristige Vermögenswerte	40.769	49.382
Summe Aktiva	68.852	51.268

in TEUR	31.03.2019	31.12.2018
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.092	13.807
Kapitalrücklage	72.498	70.131
Gewinnrücklage	-42.755	-40.749
Rücklage für Währungsumrechnung	604	445
Summe Eigenkapital	44.438	43.633
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.170	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	162	172
Passive latente Steuern	0	63
Summe langfristige Verbindlichkeiten	4.332	236
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.899	3.237
Kurzfristige Rückstellungen	1.890	1.392
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10.512	128
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.781	2.643
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	20.082	7.399
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	68.852	51.268

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.03.2019

in TEUR	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.03.2018
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	-2.006	-758
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses zum Mittelzufluss		
Ertragssteuern	-318	53
Zinserträge / (-aufwendungen), netto	70	46
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	81	101
Abschreibungen auf Sachanlagen	467	58
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-3	0
Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	151	82
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (Aufwendungen)	-143	186
Veränderungen bei:		
Vorräte	-18	-7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-678	-1.774
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-201	1.094
Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer	498	630
Gezahlte Zinsen	-6	-6
Gezahlte Ertragsteuern, netto	-48	-430
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.155	-725

in TEUR	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.03.2018
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb der DTS	-17.760	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-485	-138
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-478	-35
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.724	-726
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Leasingzahlungen (IFRS 16)	-311	0
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	2.500	0
Einzahlungen aus Bankdarlehen	8.966	800
Rückzahlungen von Bankdarlehen und ähnlichen Verbindlichkeiten	-583	-29
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10.572	771
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10.306	-127
Auswirkung von Wechselkursveränderungen auf die Liquidität	26	-2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	41.436	2.176
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	31.156	2.048

Die Auszahlungen für den Erwerb der DTS berücksichtigen bei der DTS zum Erwerbszeitpunkt vorliegende negative Cash-Bestände von 565 TEUR. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode umfassen Einlagen bei Banken in Höhe von 337 TEUR zum 31. März 2019 (31. März 2018: 344 TEUR), die aufgrund von Sicherheitsleistungen von Kunden mit schlechten Kreditratings nicht uneingeschränkt dem Konzern zurückgeführt werden können. Alle Einschränkungen bezüglich derartiger Sicherheitsleistungen sind kurzfristiger Natur.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31.03.2019

in TEUR	Den Eigentümern des Unternehmens zurechenbar					Nicht-beherrschende Anteile	Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Währungs-umrechnung	Gewinn-rücklage	Summe Eigenkapital		
Stand zum 01.01.2019	13.807	70.132	444	-40.750	43.633	0	43.633
Summe Gesamtergebnis in der Periode							
Verlust (Gewinn) in der Periode	0	0	0	-2.006	-2.006	0	-2.006
Sonstiges Ergebnis in der Periode	0	0	159	0	159	0	159
Summe Gesamtergebnis in der Periode	0	0	159	-2.006	-1.846	0	-1.846
Geschäftsvorfälle mit Eigentümern des Unternehmens							
Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0	151	0	0	151	0	151
Erhöhung des Eigenkapitals aus genehmigten Kapital zur teilweisen Zahlung des Kaufpreises aus dem DTS-Erwerb	285	2.215	0	0	2.500	0	2.500
Summe Geschäftsvorfälle mit den Eigentümern des Unternehmens	285	2.366	0	0	2.651	0	2.651
Stand zum 31. 03. 2019	14.092	72.498	604	-42.755	44.438	0	44.438

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31.03.2018

in TEUR	Den Eigentümern des Unternehmens zurechenbar					Nicht-beherrschende Anteile	Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Währungs-umrechnung	Gewinn-rücklage	Summe Eigenkapital		
Stand zum 01.01.2018	371	32.052	557	-32.637	343	0	343
Summe Gesamtergebnis in der Periode							
Verlust (Gewinn) in der Periode	0	0	0	-758	-758	0	-758
Sonstiges Ergebnis in der Periode	0	0	-32	0	-32	0	-32
Summe Gesamtergebnis in der Periode	0	0	-32	-758	-790	0	-790
Geschäftsvorfälle mit Eigentümern des Unternehmens							
Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0	82	0	0	82	0	82
Erhöhung des Grundkapitals durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.02.2018	9.269	-9.269	0	0	0	0	0
Summe Geschäftsvorfälle mit den Eigentümern des Unternehmens	9.269	-9.187	0	0	82	0	82
Stand zum 31. 03. 2018	9.640	22.865	525	-33.395	-364	0	-364

FINANZ- KALENDER

Q2

11.04.2019	Veröffentlichung Konzernjahresfinanzbericht 2018
21.05.2019	Präsentation der Ergebnisse zum 1. Quartal 2019 (Web- und Telefonkonferenz)
05.06.2019	Ordentliche Hauptversammlung der NFON AG

Q3

23.08.2019	Präsentation Halbjahresergebnisse 2019
------------	--

Q4

21.11.2019	Präsentation 9-Monatsergebnisse 2019 (Web- und Telefonkonferenz)
------------	---

Imprint

Investor Relations

Sabina Prüser
Machtlfinger Str. 7
81379 München
Tel.: +49 89 45300-134
Fax: +49 30 45300-33134
sabina.prueser@nfon.com
<https://corporate.nfon.com>

Konzept und Design

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

NFON AG
MACHTLFINGER STR. 7
81379 MÜNCHEN

TELEFON: +49 89 453 00 0
TELEFAX: +49 89 453 00 100

 [HTTPS://CORPORATE.NFON.COM](https://corporate.nfon.com)